

Spenge winkt nun ein Endspiel

3. Handball-Liga: Der Meister und alle drei Absteiger stehen schon vor Ostern fest

Spenge. Die letzten beiden Spieletage in der 3. Handball-Liga bieten keine Spannung mehr. Keine Spannung? Von wegen! Mit der HSG Krefeld steht zwar der Meister fest, mit SG Langenfeld, MTV Großenheidorn und SG VTB/ALT-jährden sind zudem die drei Absteiger ermittelt, aber beim Klassenneuling TuS Spenge wird schon jetzt dem Saisonfinale entgegen gefiebert. „Ich hoffe jetzt auf ein Endspiel!“, sagte Trainer Heiko Holtmann nach dem jüngsten 24:24-Sieger Schützlinge beim Longericher SC Köln.

Mit diesem Ergebnis verteidigte Spenge den dritten Tabellenplatz. Und den soll die Mannschaft nach Willen ihres Coaches bekanntlich bis zum Saisonende verteidigen. Allerdings zog die HSG Bergische Panther aus vergangenen Wochenenden durch ihren 31:26-Sieg in Varel nach Punkten mit Spenge gleich. Die Mannschaft aus Burscheid allerdings hat im Vergleich mit Spenge eine um 30 Treffer schlechtere Tordifferenz. Es darf davon ausgegangen werden, dass sowohl Spenge (in Großenheidorn) als auch die Panther (gegen Team HandbALL Lippe II) ihre nächsten

Begegnungen gewinnen werden – und dann treffen sie zum Finale in Spenge im direkten Vergleich aufeinander. Und so wird aus dem Duell zweier Teams, für die die Saison eigentlich schon gelaufen ist, noch einmal ein echter Höhepunkt. „Wir sind Dritter. Und wir müssen jetzt einfach nur noch zweimal gewinnen, dann bleiben wir es auch“, hat Heiko Holtmann ausnahmsweise sogar einmal auf die Tabelle geschaut.

Obwohl nach des Trainers Aussage die lange und kräftezehrende Saison auch von den Spielern des Klassenneulings ihren Tribut fordert, war Holtmann mit dem Spenger Spiel in Köln zufrieden. Vor allem in kämpferischer Hinsicht zeigten die Gäste eine ganz starke Leistung, machten einmal mehr einen klaren Rückstand wett und kamen so noch zum Punktgewinn, wobei die mehrfache Umstellung der Abwehr für reichlich Verwirrung beim Gastgeber sorgte. „Ich bin wirklich stolz auf die Jungs“, sagte Holtmann, der seinen Schützlingen über Ostern tatsächlich ein paar Tage Pause gönnt. Aber: Nach dem Spiel gegen die Bergischen Panther will er noch einmal stolz sein.

Relegation steht bevor

Kreis Herford (dik). Im Tischtennis-Kreis Herford wurden jetzt drei vorsorgliche Relegationsspiele angesetzt. Am Dienstag, 7. Mai, stehen sich in der Sporthalle des Herforder Königin-Mathilde-Gymnasiums CVJM Exter und TV Lenzinghausen gegenüber – der Sieger dieses Spiels erreicht die Kreisklasse, falls der TuS Gohfeld als Vize-Kreismeister die Bezirksklasse erreicht.

Bereits abgesagt wurde die Begegnung zwischen VfL Mennighüffen und TTC Rödinghausen IV, weil die Mennighüffener auf eine Austragung verzichteten. Rödinghausen erreicht damit die 1. Kreisklasse, falls der TuS Gohfeld in die Bezirksklasse aufsteigt.

Am Montag, 6. Mai, stehen sich in der neuen Sporthalle Mennighüffen der TTC Kirchlingern und TV Lenzinghausen II gegenüber. Der Sieger dieser Partie erreicht auf jeden Fall die 2. Kreisklasse – der Verlierer im Falle eines Gohfelder Aufstiegs ebenfalls.

hüffen und TTC Rödinghausen IV, weil die Mennighüffener auf eine Austragung verzichteten. Rödinghausen erreicht damit die 1. Kreisklasse, falls der TuS Gohfeld in die Bezirksklasse aufsteigt.



Lauf geht's! – Werden Sie Ihr besseres Ich!

Laufen Sie sich fit und gesund mit Ihrer NW!

Einzelheiten und Anmeldung unter laufgehts.nw.de

Weltmeisterschaft ist gebucht

Duathlon: Herforderin Jasmin Brammert sich die Qualifikation für Zofingen. Bei der Deutschen Meisterschaft gewinnt sie die Bronzemedaille

Von Dirk Kröger

Alsdorf. Das war eine Überraschung für die Herforder Leicht- und Triathletin Jasmin Brammert: Bei der Deutschen Duathlon-Meisterschaft im rheinländischen Alsdorf traf sie einen Mann, den sie kürzlich erst in ganz anderer Funktion erlebt hatte. Bei der Herforder Sportnacht nämlich wurde die 37-Jährige von Björn Sassenroth für ihre Erfolge ausgezeichnet. Dieses Mal trafen sich Geehrte und Ehrer zu einem gemeinsamen sportlichen Wettkampf.

Sassenroth meisterte die zehn Kilometer Laufen, 60 Kilometer Radfahren und erneuten zehn Kilometer Laufen in 3:42:51 Stunden, was für ihn in der Altersklasse M 50 den 38. Platz und in der Gesamtwertung Rang 234 bedeutete.

Jasmin Brammert aber stellte unter Beweis, warum sie kürzlich die zu Ehrende war, denn bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und Schneeregen erreichte sie nach 3:05 Stunden das Ziel – das bedeutete in der Gesamtwertung der Frauen den sechsten und in der Meisterschaftswertung ihrer Altersklasse den dritten Platz, die Bronzemedaille und vor allem die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Duathlon am 8. September in Zofingen (Schweiz).

„Besonders stolz war ich, dass ich zum ersten Mal überhaupt bei einem Duathlon die zehn Kilome-



Sind viel und erfolgreich unterwegs: Jasmin Brammert und ihr Freund Martin Brenner durften sich in Alsdorf über die Qualifikation für die Duathlon-Weltmeisterschaft freuen.

FOTO: PRIVAT

ter unter 40 Minuten gelaufen bin – und das gleich zweimal“, freute sich die Athletin, die einmal 39:48, dann 39:54 Minuten benötigte, um diese Strecke zu bewältigen. Für die 60 Kilometer auf dem Rad brauchte sie übrigens 1:43:37 Stunden. Am Ende fehlten der für den RC Endspurt Herford startenden Brammert nur 30 Sekunden zur Silbermedaille. Eine besondere Motivation für die durch ihr stetes Lächeln bekannte Sportlerin war, dass ihr Freund Martin Brenner mit ins Rheinland gereist war und sie an der Strecke anfeuerte.

»Da möchte ich mich für Hawaii qualifizieren«

Das übrigens darf er demnächst noch einige Male tun, denn das Jahr ist reich an Höhepunkten für Jasmin Brammert. Am 25. und 26. Mai steht für sie die Deutsche Triathlon-Meisterschaft auf der Mitteldistanz in Heilbronn an, am 30. Juni folgt der Ironman in Frankfurt. Und dem fiebert Brammert besonders entgegen: „Da möchte ich mich für Hawaii qualifizieren!“, erklärt sie ihren sportlichen Ehrgeiz. Ob Björn Sassenroth dann auch dabei sein wird, erscheint offen – Martin Brenner aber darf schon mal Reisepläne schmieden.

Kutzke ist Deutscher Vizemeister

Judo: Kämpfer aus Kirchlingern geht in der Altersklasse Ü 30 an den Start. Nach zwei schnellen Siegen gibt es im Finale eine knappe Niederlage

Wiesbaden. Zu den Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften der Seniorenklasse Ü 30 hatten sich fast 500 Kämpfer aus allen 18 Bundesländern gemeldet.

Die Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm hatte es besonders in sich und war eine der am stärksten besetzten Klassen. Der in Kirchlingern wohnende Eduard Kutzke, Kämpfer der Judokampfgemein-

schaft Bünde-Herford in der NRW-Liga, bereitete sich mit bis zu fünf Trainingseinheiten intensiv auf diese Meisterschaften vor.

Die Auslosung meinte es gut mit dem Kirchlingeraner, denn zum Auftakt zog er ein Freilos. Danach überraschte er Hülße (SV Urmitz) nach nur acht Sekunden mit einer tiefen Eindrehtechnik, und auch das Halbfinale gegen Hilbig (Chem-

nitz) dauerte keine Minute, dann ging der Kämpfer vom PSV Herford als Sieger von der Matte. Im Finale traf Kutzke auf Ingo Schäfer (SV Böblingen). Er entwickelte sich ein spannender und ausgeglichener Kampf, an dessen Ende der Böblingler mit einer mittleren Wertung knapp die Nase vorn hatte. Aber der zweite Platz ist natürlich ein grandioses Ergebnis.

Jüngster Nachwuchs misst sich

Schach: Turnier des Talentförderprojekts in Bünde ausgetragen. Rödinghausener Malek Koaf gewinnt seine sämtlichen sieben Partien

Kreis Herford. „Nur wenn ihr es ausprobierst, könnt ihr erfahren, ob das Euer Ding ist!“. Alwin Engelbrecht, Leiter des Talentförderprojekts „Schach in OWL“, ermutigte beim 20. Talentsichtungsturnier schachinteressierte Schulkinder aus dem Kreis, die sich erstmals den Herausforderungen auf den 64 schwarz-weißen Feldern stellten.

Zweimal jährlich bringt diese Veranstaltung die jüngsten Akteure miteinander an die Bretter, damit sie mit gleichaltrigen und ebenso interessierten Spielpartnern ihr Schulwissen in der Praxis testen können.

In Zusammenarbeit mit dem Schulamt des Kreises und gefördert von der Volksbank Bad Oeyn-

hausen-Herford hatte Engelbrecht (SG Hücker-Aschen) mit tatkräftiger Unterstützung von Jochen Dilger (SV Rochade Rödinghausen) und Dirk Niehaus (SG Enger-Spenge) das Turnier in der Erich Kästner-Gesamtschule in Bünde organisiert.

In den Kategorien Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 7) der weiterführenden Schulen sowie Grundschulen waren jeweils sieben Partien im Schweizer-System mit Schnellschach-Modus zu spielen. Mit hoher Konzentration und sportlichem Elan gingen die Schülerinnen und Schüler zu Werke. Pokale, Medaillen und diverse Sonderpreise waren bei der abschließenden Siegerehrung der Lohn für diesen Einsatz.

Im Bereich der Sekundarstufe I wurden Birhad Mousa und Marcel Grass von der gastgebenden Erich Kästner-Gesamtschule bedacht. Malek Koaf von der Grundschule Rödinghausen gewann alle sieben Partien, ihm folgte mit sechs Gewinnpartien Aramyousef Alabdulrahman von der Grundschule Enger-Mitte. Bruder Ahmad Koaf (Rödinghausen) blieb viermal siegreich. Mit drei Siegen und einem Remis erreichten Arjen Maringer (Enger-Mitte), Nicole Rein (Lenzinghausen) und Martin Heyder (Spenge/Hücker-Aschen) 50 Prozent aller möglichen Punkte. Max Pollpeter (Enger-Mitte) und die Brüder Nils und Finn Budde (Rödinghausen) erhielten zudem Sonderpreise.



Schach-Talentsichtung im Kreis Herford: Erfolgreichste Schachkinder waren beim Turnier in Bünde Max Pollpeter (v. l.), Nils Budde, Birhad Mousa, Arjen Maringer, Aramyousef Alabdulrahman, Nicole Rein, Malek Koaf, Martin Heyder, Ahmad Koaf, Marcel Grass und Finn Budde. Zu ihnen gesellten sich die beiden Organisatoren Alwin Engelbrecht (hinten l.) und Jochen Dilger.

FOTO: PRIVAT

Sport-Termine

Fußball

Kreisliga C, Gruppe 1: GW Pödinghausen II – FC Muckum II (19.30 Uhr).

Kreisliga , Gruppe 2: Türksport Bünde II – VfL Klosterbauerschaft II (19.30 Uhr).

Persönlich

Maxine Birker (29), Ausnahmspielerin des Frauenfußball-Regionalligisten Arminia Bielefeld mit Vergangenheit beim Herforder SV, steht ihrem Verein vorerst nicht mehr zur Verfügung. Wegen einer Schwangerschaft muss die ehemalige Jugend-Nationalspielerin pausieren – ob sie danach die Fußballschuhe wieder schnüren wird, lässt Birker offen.

Tischtennis

Frauen, Regionalliga

TTC Mariaweller – TTC GW Staffel II 2:8
Anrather TK RW – WRW Kleve 8:4
TTC Fritzdorf – TTC Mennighüffen 1:8
Blau-Weiß Münster – Watenborn-Stg. 8:3
BW Annen – Kassel Spvgg. Auedamm 2:8

1 DJK BW Annen 18 17 0 1 138: 47 34: 2
2 Mariaweller 18 10 4 4 115: 94 24:12
3 GW Staffel II 18 11 1 6 120: 93 23:13
4 Kassel Spvgg. 18 10 3 5 120: 94 23:13
5 WRW Kleve 18 9 2 7 120: 84 20:16
6 TTC Mennigh. 18 8 0 10 92:106 16:20
7 TTC Fritzdorf 18 5 2 11 90:124 12:24
8 Anrather TK 18 4 4 10 85:121 12:24
9 BW Münster 18 4 1 13 69:126 9:27
10 Watenborn-S. 18 3 1 14 76:136 7:29

Schüler, Bezirksliga

Post SV Gütersloh – SV Minden II 1:8

1 SV Bergheim 20 20 0 0 160: 37 40: 0
2 TuS Driburg I 20 17 0 3 144: 50 34: 6
3 SV Minden 20 15 0 5 134: 65 30:10
4 Mennighüffen 20 12 1 7 123: 92 25:15
5 Hiddesen-Piv. 20 11 2 7 121: 98 24:16
6 SV Brackwede 20 9 3 8 111: 99 21:19
7 TSVE Bielefeld 20 8 1 11 105:115 17:23
8 Petershagen/F.20 4 0 16 57:135 8:32
9 TTS Detmold 20 3 1 16 60:143 7:33
10 SV Minden II 20 3 1 16 49:137 7:33
11 Post SV Gtl. 20 3 1 16 50:143 7:33

Sport in Kürze

Treffen in Südlengern
Der Vorstand des TuS Eintracht Südlengern weist darauf hin, dass das Vereinsheim am Karfreitag, 19. April, geschlossen bleibt. Stattdessen lädt der Verein bereits am Donnerstag, 18. April, ab 19 Uhr alle Freunde, Gönner und ehemaligen Aktiven des Vereins zum gemütlichen Beisammensein ein.